

# Kehr ich einst zur Heimat wieder

C G<sup>7</sup>

Kehr ich einst zur Hei-mat wie - - der, früh am Mor - gen,

C

wenn die Sonn auf - geht. Schau ich dann ins Tal her - nie - - der,

G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup>

wo vor je - der Tür ein Mä - del steht. Dann seufzt sie still ja still

C G<sup>7</sup>

und flüs - tert lei - se, mein Bay - er - land,

C G<sup>7</sup>

mein Hei - mat-land, so von Na - tur, Na-tur in

al - ter Wei - se, wir seh'n uns wie - - der  
 mein Bay - ern - land, wir seh'n uns wie - der am Do -  
 nau - strand.

Kehr ich einst zur Heimat wieder

1. Kehr ich einst zur Heimat wieder, früh am Morgen, wenn die Sonn' auf geht.  
 Schau ich dann ins Tal hernieder, wo vor einer Tür ein Mäd - chen steht.

Refrain:

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise mein Heimatland, mein Bayernland.  
 So von Natur, Natur in alter Weise, wir seh'n uns wieder, mein Heimatland,  
 wir seh'n uns wieder am Donaustrand.

2. In dem Schatten einer Eiche, ja, da gab ich ihr den Abschiedskuß.  
 Schatz, ich kann nicht bei dir bleiben, weil, ja weil ich von dir scheiden muß.

Refrain:

3. Liebes Madel, laß das Weinen, liebes Mädchen, laß das Weinen sein.  
 Wenn die Rosen wieder blühen, ja dann kehr ich wieder bei dir ein.

Refrain:

4. Wenn das meine Mutter wüßte, wie's mir in dem fremden Lande geht.  
 Meine Stiefel sind zerrissen, durch die Hosen pfeift der kühle Wind